



Information der IG Metall für Beschäftigte des Siemens-Konzerns

IG Metall und Betriebsräte fordern: Verlängerung der Standort- und Beschäftigungssicherung

Vor zwei Jahren hatten die IG Metall und der Gesamtbetriebsrat eine Standort- und Beschäftigungssicherung für die Belegschaft der Siemens AG durchsetzen können, gestützt auf eine starke Bewegung der Beschäftigten. Diese Sicherung läuft zum 30. September dieses Jahres aus. IG Metall und Gesamtbetriebsrat fordern deshalb von Siemens, die Standorte und die Beschäftigung mit einer Fortsetzung beziehungsweise Erneuerung der entsprechenden Vereinbarung für die kommenden Jahre erneut abzusichern.

Ziel der Arbeitnehmerseite ist es, im Zuge der angestrebten Erneuerung einige Punkte in die Standort- und Beschäftigungssicherung aufzunehmen, deren Bedeutung durch die Erfahrungen der vergangenen Jahre unterstrichen wird:

Ausweitung auf Konzernbetriebe

➤ Die Standort- und Beschäftigungssicherung soll für den ganzen Siemens-Konzern gelten, nicht nur für die Siemens AG.

Die Töchter und „Enkeltöchter“ der Siemens AG arbeiten unter denselben Siemens-Vorgaben und

-Systemen und tragen ebenso zum Ergebnis des Konzerns bei wie die Beschäftigten der AG. Deshalb ist eine Ungleichbehandlung an dieser Stelle nicht gerechtfertigt. Nicht zuletzt deshalb konnten im Gefolge der letzten Vereinbarung bei Töchtern vergleichbare Regeln durchgesetzt werden, zum Beispiel bei Osram.

Daher soll mit der neuen Regelung die Geltung für den ganzen Konzern festgelegt werden, so dass die Geschäftsleitungen der Töchter und „Enkeltöchter“ gleichartige Regelungen mit der IG Metall und den jeweiligen Betriebsräten abschließen.



Wir haben Siemens im Jahr 2008 überzeugt, dass eine Standort- und Beschäftigungssicherung nicht nur im Interesse der Beschäftigten liegt, sondern auch in dem des Unternehmens.

In der Krise, deren Ausmaß damals noch niemand abschätzen

konnte, hat sich diese Vereinbarung als stabilisierender Faktor bewährt. Vor diesem Hintergrund gibt es keine überzeugende Alternative zu ihrer Verlängerung und Ausweitung.

Berthold Huber, 1. Vorsitzender der IG Metall, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG

Unsere oberste Priorität ist der Erhalt der Arbeitsplätze und Standorte. Mit unserer Forderung nach einer Verlängerung und Ausweitung der Standort- und Beschäftigungssicherung kann die Siemens AG ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, faire Beschäftigungsbedingungen und soziale Standards in Deutschland und in der Welt zu etablieren. Dazu bedarf es einer langfristigen und nachhaltigen Vereinbarung.

Lothar Adler, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG



Standards für Verkäufe

➤ Bei einigen Verkäufen von Siemens-Bereichen wurden die Beschäftigten trotz nachdrücklicher Forderungen der Arbeitnehmerseite durch das Management nur unzureichend abgesichert. Die betroffenen Beschäftigten waren bei den neuen Eigentümern mit erheblichen Verschlechterungen ihrer Beschäftigungsbedingungen konfrontiert. Exemplarisch deutlich wurde dies beim Verkauf der Bremer Siemens-Tochter mdexx an rüde Schweizer Investoren, die erst durch mehrwöchige Streikmaßnahmen gebremst werden konnten.

Da Verkäufe von Bereichen im Zuge sogenannter „Portfoliopolitik“ aus Siemens-Sicht unvermeidlich und aus Arbeitnehmersicht nicht immer verhinderbar sein werden, sollen entsprechende soziale Standards Mindestbedingung bei Verkäufen sein, mit denen die betroffenen Beschäftigten besser abgesichert werden. Gleichzeitig wird die Arbeitnehmerseite jede Verkaufsabsicht auf den Prüfstand stellen.

Es geht dabei vor allem darum, dass nur Käufer in Betracht gezogen werden, die ein tragfähiges industrielles Konzept vorlegen. Tarifbindung und Mitbestimmung müssen abgesichert und den zu „verkaufenden“ Beschäftigten, die bei Siemens eine gesicherte soziale Existenz hatten, eine vergleichbare Sicherung für die Arbeitsplätze und Standorte gewährt werden.

Laufzeitbefristung aufheben

➤ Wir streben eine unbefristete Laufzeit der neuen Standort- und Beschäftigungssicherung an. Die Beschäftigten, denen Siemens sehr viel an Einsatz abverlangt, erhalten so als Gegenleistung eine gesicherte längerfristige Perspektive. Das Unternehmen hat den Vorteil engagierter und loyaler Beschäftigter und erhebliche Pluspunkte beim Kampf um die besten Nachwuchskräfte unter den Schülern und Studenten.

IG Metall und Gesamtbetriebsrat halten unter diesen Gesichtspunkten eine grundsätzlich unbefristete Dauer für mehr als angemessen.

Um diese Ziele möglichst weitgehend verwirklichen zu können, brauchen wir auch *Ihre* Unterstützung. Wenn Sie noch nicht Mitglied der IG Metall sein sollten, bitten wir Sie daher um Ihren Beitritt.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.

<input type="text" value="Name"/>	<input type="text" value="Vorname"/>	<input type="text" value="Geburtsdatum"/>	<input type="text" value="Geschlecht M/W"/>
<input type="text" value="Land"/>	<input type="text" value="PLZ"/>	<input type="text" value="Wohnort"/>	
<input type="text" value="Straße"/>		<input type="text" value="Hausnummer"/>	<input type="text" value="Telefon"/>
<input type="text" value="E-Mail"/>		<input type="text" value="Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium"/>	
<input type="text" value="beschäftigt bei/PLZ/Ort"/>		<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit	
<input type="text" value="Bruttoeinkommen in Euro"/>	<input type="text" value="Bankleitzahl"/>	<input type="text" value="Bank/Zweigstelle"/>	<input type="text" value="Konto-Nummer"/>
<input type="text" value="Beitrag"/>	<input type="text" value="Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in"/>		<input type="text" value="Eintritt ab"/>

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

geworben durch (Name, Vorname)

Mitgliedsnummer

... oder nutzen Sie den Online-Beitritt unter www.igmetall.de/beitreten !

